

Klaus Eichner, Ernst Langrock

DER DRAHTZIEHER

Vernon Walters - Ein Geheimdienstgeneral des Kalten Krieges

„Kurz vor Neujahr [1988] rief der gewählte Präsident mich persönlich zu sich und drängte mich, die Botschaft in Deutschland zu übernehmen. ... Dann fügte er die geradezu prophetischen Worte hinzu: „Dort wird es ums Ganze gehen. Dick, willst du mir helfen oder wirst du mich im Stich lassen?““, so Vernon Walters später.

An anderer Stelle schreibt er, dass er die Deutsche Einheit vorausgesehen hätte.

Was ist dieses „Ganze“?

Warum und wie soll „das Ganze“ gerade in Bonn entschieden werden?

Welche politischen Konstellationen, welche besonderen Gründe müssen Anfang 1989 vorliegen für die Reaktivierung eines Geheimdienstgenerals mit mehr als 30 Jahren Fronterfahrung im Kalten Krieg für einen Einsatz in Deutschland unter der Tarnung eines Botschafters der USA?

Diese und weitere Fragen werden uns im Verlaufe dieses Buches genauer beschäftigen.

Dieses Mal ging es wohl um alles, endgültig um das „roll back“ des Sozialismus – wie es Eisenhower schon ein Vierteljahrhundert vorher formulierte. Ungefähr zu jener Zeit begann Walters' bisher wenig bekannte Karriere. Er war ein Geheimdienstmann, brachte es zwischenzeitlich sogar zum amtierenden CIA-Direktor. Er war der Drahtzieher so vieler Putsche und Putschversuche in jenen Ländern, deren Regierungen, deren Politik den spezifischen Interessen der USA irgendwie im Wege stand. So ist Walters' Weg von Blut, von Folter, von Auftragsmorden gesäumt, manches liegt noch im Dunkeln.

1991 beendete Walters seine (Diplomaten)karriere, 2002 starb er.

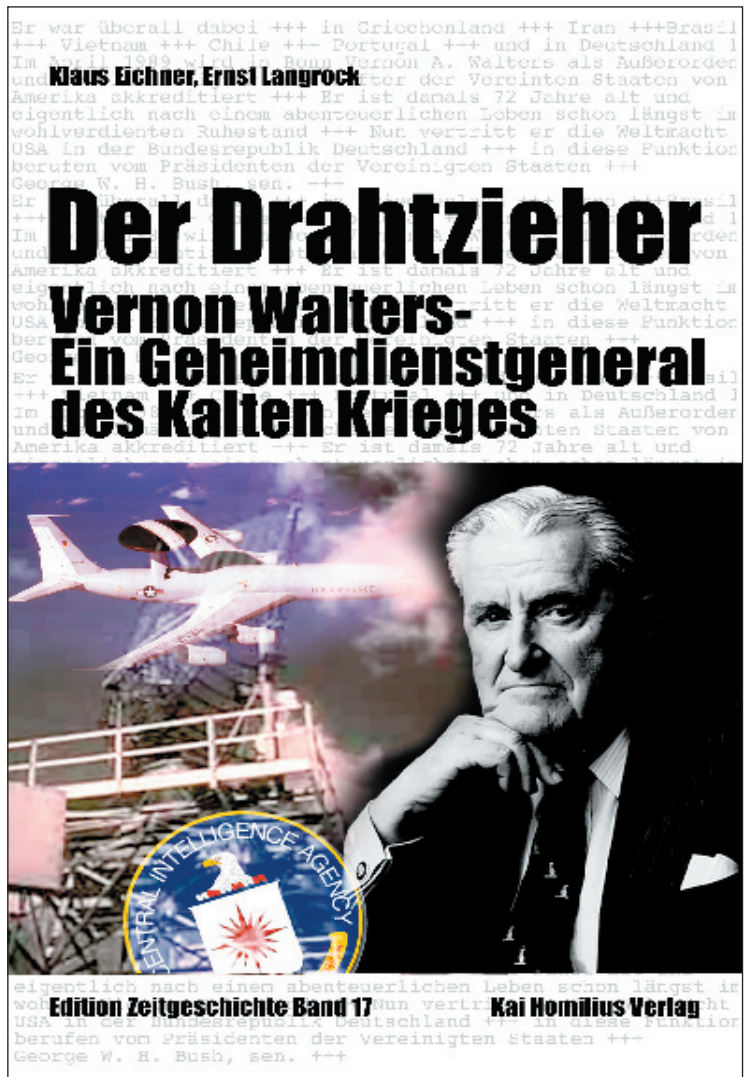
Die Autoren

KLAUS EICHNER

Jahrgang 1939, Diplom-Jurist, von 1957 bis 1990 Mitarbeiter des MfS, zuerst in der Spionageabwehr, seit 1974 in der Aufklärung (Hauptverwaltung A) tätig. Spezialisierung als leitender Analytiker auf dem Fachgebiet amerikanische Geheimdienste.

1994/95 Mitarbeit an dem Forschungsprojekt „Nachrichtendienste in Nordamerika, Europa und Japan – Länderporträts und Analysen“ des Forschungsinstituts für Friedenspolitik.

1997 Mitautor „Headquarters Germany“, 2002 Beitrag in „Das Schweigekartell – Fragen & Widersprüche zum 11. September“, 2003 Mitherausgeber „Kundschafter im Westen“ und 2004 Mitherausgeber „Spionage für den Frieden“.



ISBN 3-89706-877-X,
ca. 320 S., Hardcover,
€ 18

erscheint am 15.2.2005

Edition Zeitgeschichte Band 17



9 783897 068773

ERNST-JÜRGEN LANGROCK

Jahrgang 1943, Dr. habil. Ernst Langrock, arbeitete von 1968 bis 1992 als Chemiker. Zuerst in den Leuna-Werken „Walter Ulbricht“, ab 1970 als Radiochemiker in der friedlichen Kernforschung am Zentralinstitut für Isotopen- und Strahlenforschung Leipzig, am Vereinigten Institut für Kernforschung in Dubna (UdSSR) und dann bis zu ihrer Schließung 1992 zehn Jahre lang an der TH Leipzig. Seither arbeitete er in der Industrie als Berater. Als Publizist ist er seit 1992 vorwiegend im regionalen Bereich tätig.